

SPORT

- WM: Duell der Ex-Weltmeister
- Trainingsbeginn beim FC Vaduz
- Liechtensteiner Davis-Cup-Team ist startklar
- Radsport: Premiere in Planken

Weltmeister Frankreich vor dem Aus

Torloses Remis gegen Uruguay und Henry verloren

Frankreich muss nach der ersten torlosen Partie nach 19 Spielen bei der Fussball-WM in Südkorea und Japan bis zum letzten Spieltag in Gruppe A um die Qualifikation für das Achtelfinale bangen.

Der Titelverteidiger, der wie schon im Eröffnungsspiel auf seinen grossen Star Zidane verzichten musste, kam in Busan gegen Uruguay nur zu einem 0:0. Der Welt- und Europameister ist damit immer noch torlos, hält nach zwei Spielen erst bei einem Punkt, kann aber den Aufstieg in die nächste Runde am 11. Juni gegen Dänemark aus eigener Kraft schaffen. Im entscheidenden Gruppenspiel muss die Lemerre-Elf aber auf Henry verzichten, der in der 25. Minute Rot sah. Auch die Südamerikaner haben vor ihrem abschliessenden Gruppenspiel gegen Senegal noch Chancen auf das Weiterkommen.

Beide Teams müssen allerdings mit zwei Toren Unterschied gewinnen. Den Dänen und Senegalesen reicht jeweils schon ein Remis zum Aufstieg.

Die Verunsicherung der Franzosen nach der Auftakt-Niederlage gegen Senegal wurde von der ersten Minute ebenso augenscheinlich wie das Fehlen von Regisseur Zidane (Oberschenkelverletzung), der nicht einmal auf der Bank Platz nahm. Zwar übernahm die Lemerre-Truppe von Beginn an das Kommando, fand aber kein Mittel, den Abwehrriegel der Südamerikaner zu knacken. Der Titelverteidiger verzeichnete in der ersten Hälfte nur eine gefährliche Szene, als Petit einen Freistoss von der Strafraumgrenze an die Ausenstange setzte (35.).

Uruguay verteidigte phasenweise mit acht, neun Feldspielern und setzte auf Konter über Recoba, dessen abgefälschten Schuss in der 18. Minute Barthez per Fussabwehr parierte.

Henry ausgeschlossen

Die entscheidende Szene ereignete sich aber in der 25. Minute, als Henry wegen eines rüden Fouls an Romero zu Recht die rote Karte sah.

Auf der Gegenseite liess der mexikanische Referee allerdings Milde walten, denn die Attacke von Silva an Vieira (45.) war ebenso rotwürdig.

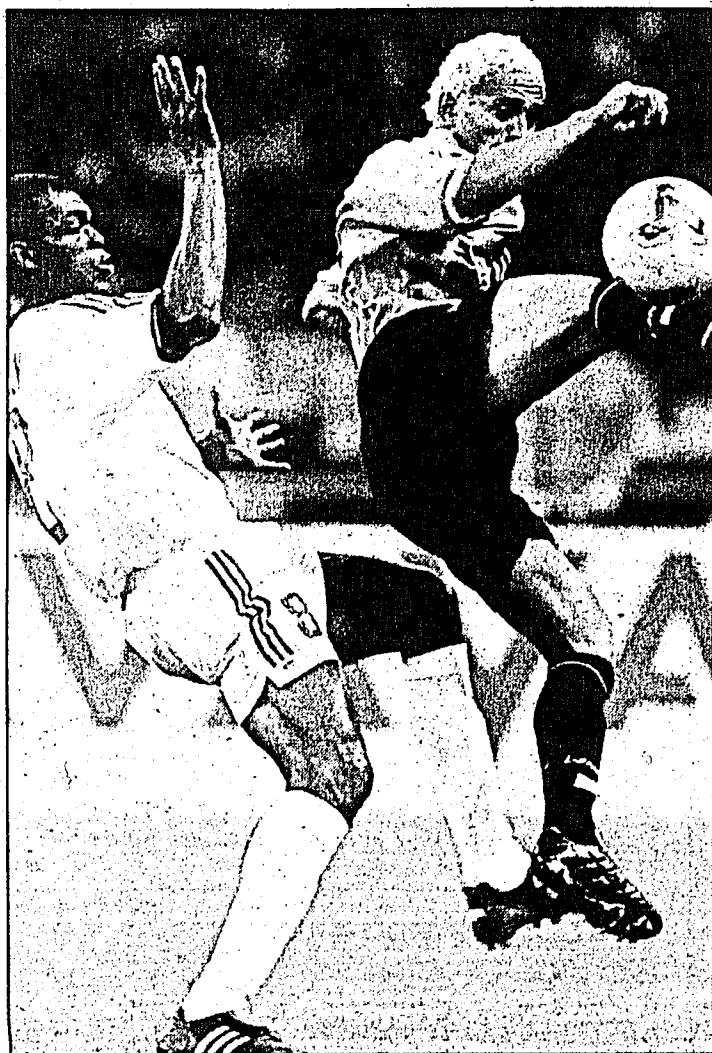
Chancen im Minutentakt

In der zweiten Hälfte riskierte auch Uruguay in Anbetracht der numerischen Überlegenheit mehr, was zahlreiche Chancen phasenweise im Minutentakt auf beiden Seiten zur Folge hatte. Die besseren Möglichkeiten fanden allerdings die Südamerikaner vor. In der 52. Minute scheiterte Recoba zwei Mal an Barthez, wenige Sekunden später hatte der 26-Jährige den Tor eilenden Frankreich-Keeper bereits überspielt, traf allerdings das leere Tor nicht. Abreul blieb ebenfalls der Torjubil versagt (53., 57.).

Bei den auch mit zehn Mann feldüberlegenen Franzosen versuchten Candela (50.), Trezeguet (55., 66.) sowie Micoud aus einem Freistoss (69.) erfolglos ihr Glück.

In den letzten 20 Minuten verflachte die Partie, erst am Schluss wurde es noch einmal brisant, als Barthez vor dem allein stehenden Magallanes rettete (92.) und die «Grande Nation» damit im Turnier hielt.

weitere Bilder unter www.VOLKSBLATT.li



In einem harten und ereignisreichen Fight trennten sich Frankreich und Uruguay in Busan mit einem gerechten 0:0.

WM-SPLITTER

Im 20. Spiel erstes 0:0

Im 20. Spiel – Frankreich gegen Uruguay – hat es das erste 0:0 dieser Weltmeisterschaft abgesetzt. Für einen Rekord reichte es dennoch: Mit der 18. Partie (Dänemark – Senegal 1:1) wurde gestern die bisherige «Bestleistung» der WM 1994 in den USA übertroffen. Damals ergab sich das erste torlose Spiel in der 17. Begegnung (Bolivien – Südkorea).

TV-Aktien im Sinkflug

Das schlechte Abschneiden von Weltmeister Frankreich wirkt sich direkt auf die Aktien des französischen Privatsenders TF1 aus, der sich für 168 Millionen Euro die alleinigen Übertragungsrechte für 2002 und 2006 gesichert hat. Unmittelbar nach Spielschluss sank der Kurs um 3,31 Prozent.

Zahovic nach Hause geschickt

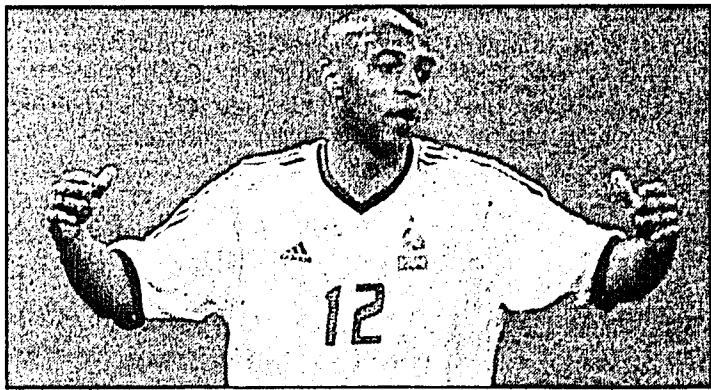
Nach Irland (Roy Keane) hat auch Slowenien den Star seiner Mannschaft von der WM nach Hause geschickt: Zlatko Zahovic (31), der sich mit Coach Srecko Katancic überworfen hatte, musste die Koffer packen und abreisen. «Wir haben den Entschluss getroffen, um die Atmosphäre in der Mannschaft zu beruhigen», liess der slowenische Verband auf seiner Homepage verlauten.

Diebe raubten Imbissstände aus

Die Aufregung rund um das Spiel Deutschland – Irland (1:1) machten sich Diebe zunutze. In drei Imbissständen vor dem Stadion in Ibaraki entwendeten sie insgesamt rund 25 000 Franken.

Rotsünder statt WM-Superstar

Thierry Henrys grosser Traum wurde zerstört



Thierry Henry (Bild) galt als heissester Anwärter auf die WM-Torschützenkrone, stattdessen könnte er nächsten Mittwoch ohne einen Treffer nach Hause zurückfliegen.

Frankreich-Pechvogel Thierry Henry zahlte gestern gegen Uruguay bitter für seinen Ehrgeiz: Ein grobes Foul an der Mittellinie trug dem Topskorer der Premier League die rote

Karte ein. In der 25. Minute der Partie gegen Uruguay wurde sein grosser WM-Traum zerstört.

Statt seiner Mannschaft mit einem oder mehreren Treffern in die nächste Runde zu verhelfen, sah er aus der Trikottasche des mexikanischen Schiedsrichters die rote Karte zum Vorschein kommen. Erst ungläubig, dann entsetzt musste Henry zur Kenntnis nehmen, dass mit diesem Moment das WM-Turnier

für ihn zu Ende gegangen sein könnte. Was war passiert: Nach einem Ballverlust wollte sich der elegante Stürmer den Ball umgehend zurückerobern. Ungestüm und wohl auch etwas verärgert über den dürftigen Start in dieses wichtige Spiel stieg Henry ohne Rücksicht mit gestreckten Beinen in den nächsten Zweikampf. Zu ungestüm, wie er Sekunden später erkennen musste.

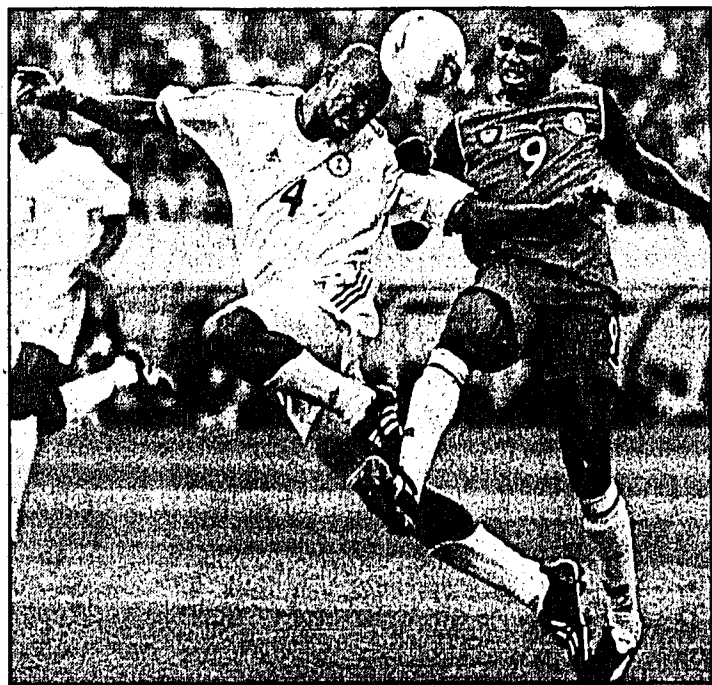
Kamerun mit Mühe gegen Saudi-Arabien

Dänemark und Senegal trennen sich nach gehässiger Partie 1:1

Wesentlich mehr Mühe als Deutschland hatte Kamerun mit Saudi-Arabien. Die Afrikaner gewannen gegen die damit bereits ausgeschiedenen Saudis in einem Spiel der Gruppe E mit 1:0. In Gruppe A trennten sich Dänemark und Senegal 1:1.

Kamerun feierte den erwarteten und geforderten Pflichtsieg gegen Saudi-Arabien, der aber mit 1:0 dürftig ausfiel, nimmt man das 8:0 der Deutschen gegen die Araber als Massstab.

Damit sind die Saudis schon vor ihrem abschliessenden Treffen mit Irland aus dem Rennen, der Völler-Elf genügt gegen den Afrika-Meister ein Remis, um in der Gruppe E aus eigener Kraft ins Achtelfinale aufzusteigen. Samuel Eto'o von Real Mallorca verwertete in der 65. Minute ei-



Kamerun feierte in Suitama den erwarteten und geforderten Pflichtsieg gegen Saudi-Arabien, der aber mit 1:0 dürftig ausfiel.

nen Steilpass zum einzigen Treffer für die nicht gerade überzeugende Schäfer-Truppe.

Punkteteilung

In einer phasenweise gehässigen Partie zwischen Dänemark und Senegal vor 43 500 Zuschauern in Daegu brachte Tomasson die Dänen mit einem verwandelten Foulelfer in der 15. Minute in Führung, Dia gelang in der 52. Minute der Ausgleich. Der Torschütze von Senegal musste in der 80. Minute wegen eines brutalen Fouls an Henriksen vorzeitig vom Platz. Damit würde beiden Teams, die nach zwei Runden jeweils vier Punkte auf dem Konto haben, in ihren abschliessenden Gruppenspielen gegen Frankreich (Dänemark) und Uruguay (Senegal) jeweils ein Remis zum Aufstieg reichen.

Die Nummer 6 wars

Auflösung zum Volksblatt-WM-Tagesquiz



Herzliche Gratulation: Hanspeter Hoch ist der erste Gewinner des Volksblatt-WM-Tagesquiz. Der Triesner hat als Erster von den vielen Anrufern erkannt, dass der Ball Nummer 6 auf unserer Fotomontage (links) der Ball vom Originalbild (rechts) ist und gewinnt somit eine Saisonkarte des FC Vaduz. Über zwei Eintrittskarten für das EM-Qualifikationsspiel Liechtenstein gegen die Türkei darf sich Ruth Marxer aus Nendeln freuen und die vier Eintrittskarten für das Ravensburger Spieleland gehen an Matthias Marxer aus Eschen. Alle Anrufer, die dies Mal nicht richtig geraten haben oder einfach zu spät bei unserer überstrapazierten Leitung durchgekommen sind, haben nächste Woche wiederum Gelegenheit, einen der tollen Tagespreise zu gewinnen.